

Zeuge empört über Gaffer

Limburg: " Wir sind die Killertürken", sollen sie gerufen haben. Und die meisten Besucher der Kirmes-Disco in Aumenau bekamen ein mulmiges Gefühl. Ein 23-Jähriger bewies Mut. Er mischte sich in einen Streit zwischen einer Gruppe Jugendlicher und anderer Kirmesgäste ein. Dann wurde er zusammengeschlagen. Gestern saß er als Zeuge vor Gericht.

Vor einem Jugendschöffengericht am Limburger Amtsgericht wurde gestern der Prozess gegen eine Bande von zehn Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren fortgesetzt. Die Staatsanwaltschaft hat die Jugendlichen wegen Körperverletzung, Raub, Erpressung, Diebstahl, Bedrohung und Beleidigung angeklagt.

Im gesamten Landkreis Limburg-Weilburg, vornehmlich in Limburg und in Regionalzügen auf der Strecke Frankfurt-Limburg, sollen die Jugendlichen Verbrechen begangen haben. Ein Deutscher und neun Ausländer, meist mit türkischem Familienhintergrund, sitzen nun auf der Anklagebank.

Gestern ging es nur um sechs Angeklagte, weil vier Jugendliche vom Gericht für die Fortsetzung des Prozesses beurlaubt worden waren. Denn sie hatten mit den Taten, die gestern verhandelt wurden, nichts zu tun. Und in diesem Fall erlaubt das Gesetz das Fernbleiben der Angeklagten. Aber die anderen mussten kommen. Und mit ihnen erschienen eine ganze Reihe von Jugendlichen. Der Prozess entwickelte sich, wie schon am ersten Tag, zu einem Treffpunkt von Gesinnungsgenossen der Angeklagten. Und die fielen nicht gerade durch gutes Benehmen auf. Amtsgerichtsdirektor Ernst Haberstock musste sie wiederholt wegen ihres Verhalten ermahnen. Die Angeklagten wirken gestern eher zahm und legten Teilgeständnisse ab. Es wurde spekuliert, dass sie ihren Eltern zeigen wollten, dass sie nicht die "bösen Buben" sind, als die sie in der Anklage geschildert werden. Und ihre Eltern saßen im Zuschauerraum. Gestern wurde vor allem eine Schlägerei bei der Kirmesdisco in Aumenau verhandelt. Die Angeklagten geben zu, dass sie bei der Schlägerei waren, aber schuld seien sie nicht gewesen, sagten sie. Nicht sie seien Auslöser des Gewaltaktes gewesen, sondern ein 23-Jähriger.

Der war als Zeuge vorgeladen und erzählte die Geschichte ganz anders: "ich wollte einen Streit zwischen den Angeklagten und anderen Leuten schlichten, dann bekam ich von hinten einen Schlag auf den Kopf und fünf Türken haben auf mich eingetreten und eingeschlagen", sagte der 23-Jährige.

Er habe schon den ganzen Abend ein mulmiges Gefühl gehabt, und Angst, dass etwas passiert. Denn er habe die Angeklagten schon vor der Schlägerei während der

- 2 -

Disco beobachtet und dabei habe er gesehen, wie die Jugendlichen Messer gezückt und Kirmesgäste als "Hurensöhne" tituliert hätten, sagte der 23-Jährige. Zwei der Angeklagten erkannte der Zeuge dann definitiv als Schläger wieder. Außerdem sagte er, dass er von den anderen Kirmesgästen enttäuscht gewesen sei. 20 Leute hätten damals zugeschaut, als er verprügelt wurde, und niemand habe ihm geholfen. Andererseits habe er auch Verständnis für das Verhalten der Leute, denn sie hätten allen Grund gehabt, die Angeklagten zu fürchten. "ich habe jetzt auch Angst um meine Nichten und Neffen" sagte der junge Mann.

Der Prozess gegen die Jugendbande wird am Montag, 2. Juni, 8:30 Uhr, fortgesetzt.

NNP von 29.05.2008

Verteidiger:

RA Nagel

RA Menges